Kreativ Tisch Heji 22.07.2020 10.35 Gottfried Supersaxo

**Heimweh**

Während dem ich diese Zeile schreibe läuft gerade das Lied – «Heimeh» die Version wo der Golä mit den Jodlern die Schweizer Hits herunter jodelt.

Eine Hommage an die Schweiz – der 1.August kommt schneller als gedacht und es fehlt uns das Thema zum Event.

Wir leben im schönsten Land der Welt, umzingelt von 4 Sprachen und manch komischen Eingeborenen. Umzingelt von Bergen und Eidgenossen, Seen und ja Mensch, was wäre ich schlank und reich so ohne Schoggi und Walliser Wein, dem feinem Brot, dem guten Käse und dem feinen Saasär Wurschgi.

Natürlich gibt es auch gesundes und vitaminreiches, wie gerade jetzt, die besten Walliser Aprikosen, Tomaten, der Spargel ist durch, eingemacht und so aber nein gerade im Wallis – der Sonnenstube der Schweiz, dankbar – der Garten Eden der Eidgenossenschaft?

Wie schön die Schweiz ist habe ich gerade mal wieder festgestellt als ich mit meinem Sohn Louie auf dem Weg zu den Berta`s nach Braggio war. Eine Fahrt über den Nufenen wo sich Mittags die Steinböcke vor den Touristen verstecken.

Wir haben aber 5 Kids auf einem der letzten schmelzenden Scheefelder gesichtet. Glücksmomente.

Ich hab ganz vergessen, wie glücklich man hier in der Schweiz sein kann.

**Braggio**

In Braggio angekommen haben wir dann als erstes im Al Negozio eine Salsiccia , Formaggio di Capra, ein paar Ritz Crackers dazu und ein erfrischendes Calanda Radler gegönnt . Das Leben in Hochform. Irgendwie verrückt, man ist – und isst im Bündnerland spricht aber eine Art Italienisch welches wohl gewürzt worden ist mit ein paar Ausdrücken aus dem Rätoromanischen Begriffen?

Braggio, das Dorf das am Seil hängt. Ein Katzensprung von Bellinzona. Wir waren als Kinder öfters bei Agnese und Luciano und haben dort geholfen beim Heuen und Ziegen melken. Wir sind dann mit dem Centovalli Zug so nach Locarno, dann Bellinzona ( Louie verwechselt das ab und zu noch mit Barcelona ) und das letzte Stück der Reise, die Fahrt mit der Seilbahn hoch ist auch Heute noch mehr als beeindruckend.

Früher hatte die Bahn, also wenn ich mich richtig erinnere, gar keine richtigen Türen nur so Stangen in der Mitte und Heute läuft alles automatisch, man bezahlt am Automaten und startet die Bahn via Knopfdruck selber.

Braggio ist autofrei und Gott sei Dank nur mit der Bahn erreichbar und so meint Agnese, dass man in Braggio einen sanften Tourismus pflegen will, doch auch sie stellt fest, dass der Andrang, die Flucht in die Berge seid COVID 19 stark zugenommen hat. Kleine Bergregionen aber auch bekannte Stationen werden profitieren, zum Teil überrannt und manch ein Eidgenosse sieht aus als ob er nicht hier her gehört. Manch ein «Mallorca» Urlauber/in wird nun gezwungen sein Urlaub in der schönen Schweiz zu zelebrieren und manch einem steht der Frust ins Gesicht geschrieben.

Anyway. Es wird wieder anders, so hofft der eine oder andere insgeheim auf eine zweite Welle und manch einer der wünscht sich noch mehr Lockerung. Lasst sie ausreisen, die Ausreisser und bitte schliesst dann so rasch als möglich wieder die Grenzen !!

Wir geniessen hier und jetzt so richtig unseren Aufenthalt Braggio. Ich werde leider nur eine Nacht bleiben aber Louie wird noch beim Heuen helfen und sicher eine Woche bleiben.

Mit dabei hatte ich Alphorn und Büchel und es hat einfach nur gut getan im Tal der Täler so schön zu üben und das Echo der Täler zu wecken. Mit meinem Alpennatel auf eine Antwort warten? Doch die Ruhe wollte in Ruhe gelassen werden.

Ich habe Agnese sicher seid über 30 Jahren nicht mehr gesehen und Sie hat sich kein bisschen verändert. Stimme, Ausdruck, Engagement, Power, ganz die Alte. Begrüsst wurden wir dann im «Neuen» RAISC auch von der Schwester von Luciano – Daniela hat uns freundlich begrüsst und bedient. Agriturismuso Raisc und die dritte Generation steht da auch schon am Herd. Die Kinder von Aurelia und Creto ( 2. Generation ) also Alina und Mia sind der Hammer und so zum Fressen süss und ich hab mich ganz toll mit meinem Italienisch mit Ihnen unterhalten. Angeblich kochen beide Mädchen schon gerne mit Daniela und Agnese für die Gäste der Seminare – Events aber auch Privatgäste im RAISC.

Bevor das Abendessen aufgetischt wurde ging Louie noch schnell beim Heuen helfen und ich begab mich auf eine kleine Wanderung rund um Braggio. Es ist einfach nur herrlich schön in Braggio zu laufen und meine Touren verfolgen Sie am besten meinen Fotos entlang – oder so wie ich – einfach immer der Nase und den Hunden nach.

**Buchtipp aus Braggio**

Denn die Zeit ist ein Kamel meine Freunde und wir sitzen immer zwischen den Höckern by Marco Büttner

Buchtitel : Von anderswo und immer hier !! Hab ich aus der Telefonkabine ausgeliehen. Hatte endlich mal wieder die Muse zu lesen. W-Lan abstellen, fast unerreichbar zu sein. Kein TV. Lesen, reden, wandern, geniessen, sein !!

Im Wein liegt die Wahrheit, man muss Sie nur zu lesen wissen.

Wer von sich selbst spricht, sagt selten die Wahrheit

**Kulinarischen in – aus – Braggio**

Salisiccia, Formaggio di Mucca – o. Capra. Die Berta`s kochen Gschwelti und da gibt es jede Menge hausgemachten Käse aber auch Schafwurst, Rohschinken, Gemüse welches nicht deffiniert werden kann und dessen Name ich schon wieder vergessen habe. Alles auf dem Tisch ist hausgemacht und wie Agnese selber sagt, mit so Gschwelti können Sie ihre Produkte am besten präsentieren und ganz ehrlich so unter uns – was gibt es besseres als Gschwelti. Nach dem Abendessen spiele ich noch etwas Alphorn und Büchel, danach ein Absacker mit Agnese und ein guter Merlot, dass gute Gespräch und dann zeigt Sie mir noch Ihren Garten mit den ungewöhnlich und andersartigen Gemüsesorten.

Letzte musste eine Kuch zb notgeschlachtet werden und so Nose to Tail also das ist bei den Berta`s kein Trendgeschwafel.

Schübling – Fleischkäse – die besten Stücke schonhaft zubereitet von Agnese aber auch mal ein Voressen und Geschnetzeltes mit Estragon aus dem eigenen Garten. Habt Ihr schon einmal Fleischkäse vom Schaf gehabt?

Und so erzählt mir Agnese von Ihrem neuen Rezept. Eine Art Timbale – Tower unten Hackfleisch und oben Ratatouille. Sie ist super begeistert wenn Sie mir von Ihren Rezepten erzählt und wir tauschen Ideen und Erfahrungen.

**Heimweh oder eben dann doch Scharlachrot?**

Als ich Heute Morgen anfing davon zu träumen auf dem Glockenspiel das Lied Heimweh zu spielen und den 1. August mit dem Thema Heimweh zu befruchten war eigentlich alles noch kreativ und Masten hoch. Nun ist aber der Fahne wieder unten. Das Lied Heimweh lässt sich gar nicht so einfach auf den Glocken spielen und der geplante Auftritt am 1. August Event im Nest und Bietschhorn im Lötschental ist nun auch verschoben worden auf das evlt 2021- wird ein anstrengendes Jahr wenn alle verschoben Events dann 2021 fallen.

**Scharlachrot by Patent Ochsner – die Jodelversion**

Nach dem das mit dem Heimweh nicht so schnell klappte wie ich es will nun eben das Experiment mit dem Lied von Patent Ochsner – der Schweizer Klassiker schlecht hin – Scharlachrot. Tönt schon ganz gut nach dem ersten Tag üben??

<https://www.youtube.com/watch?v=BHNrwg1dPA0>

**Tagesteller im Horny Food Lab**

Spaghetti – Fenchel – Dill – Tomaten – Knoblauch – Apfelessig – Rohzucker – Petersilie – Rucola – Käseresten ( zb : Feta und diverse Softkäse )

Vinotainment : Johannisberg Bio “Boutesses” Cave Fin Bec – Yvonne und Yvo Mathier.

Das Familienweingut von Yvonne und Yvo Mathier produziert im Wallis auf rund 16 Hektaren Weine nach biologischen Richtlinien. 2012 wurde der supermoderne Weinkeller in Sion eingeweiht – hier ist alles State of the Art. Der [Boutesses](https://www.moevenpick-wein.com/de/2019-johannisberg-boutesses-chamoson-valais-aoc-cave-fin-bec-bio.html?utm_source=20min.ch&utm_campaign=BlogbeitragSommerweine" \t "_blank) stammt aus der spektakulär gelegenen Weinbaugemeinde Chamoson und überzeugt mit schöner Frucht sowie einem Hauch Exotik. Ein herrlicher Sommerwein, der hervorragend zu Gemüsegerichten und Fisch passt.

<https://www.finbec.ch/produkt/johannisberg-de-chamoson-boutesses-aoc-valais-bio-2018/>

**Der pinke Bikini**

Man tue keine Reise zweimal. So steht es in meinem Gesetz geschrieben. Never twice !! Because life is to short to do it twice.

So bin ich dann via Bellinzona ( Apéro 1 ) über ein Minusio ( Schwimmen im See ) ach und Mensch hat das gut getan nach der Morgendlichen Wanderung in Braggio. Ja und dann hat das Gewitter in allen Duren gekracht. Mensch was hat sich der Strand schnell gelehrt. Die Schönwettertouristen !! Ich hatte dann noch ein Eis geteilt mit Bandit und Noah ach ja und zuvor am Stand. Da war die Frau im Pinken Bikini und die kam dann immer näher zu mir herangerückt und Gott sei Dank haben mich meine Hunde gerettet.

Apéro zwei hatte ich dann in Ascona im Seven am See und ja, es war heiss und so viele Mallorca Touristen. Die saufen da das grosse Bier als ob sie im all inclusive sind und dann herum jammern, die Schweiz sei zu teuer.

Rückfahrt dann durchs Centovalli und ein erfrischendes Glas Johannisberg auf dem Simplon Pass – begleitet von einer feinen Käserösti

**Schreiben ist wie küssen**

Schreiben ist wie küssen, einfach nur mit Kopf. So sagte und schrieb es der Daniel Glattauer und der muss es anscheinend ja wissen? Aber an diesem Punkt sind wir leider noch nicht angekommen, so meinst nun zu so genau zu wissen.

**Mein Portrait**

Du meinst mein neues Foto auf meinen Profil sei sehr erfrischend und das macht Lust auf sein und Weisswein und auf einen gemeinsamen schönen Sommerabend oder eben wie Heute – gemütlich dem Gewitter lauschen und uns einfach mal ein bisschen gerne haben. Vorfreude auf den gemeinsamen kühlen Weisswein, ein paar feine Alpine Tapas by Horny Chef?

Gemeinsam an ein lauschiges Plätzchen fahren bis uns der Yeti erschreckt.

Die Distanz – so sind wir immer zu weit von einander entfernt ist eigentlich ja nur im Kopf und ich vermisse den Gedankensex mit Dir. So Digital zu bumsen oder wie du meinst so online zu f……….!!

Ich erzähle Dir alles über mich und garantiere für kein Gramm Wahrheit. Danach schenke ich Dir noch ein Glas reinen Wein ein. Das ganze Spektakel überfordert dich? Freu mich nun auf die ungezwungene, humorvolle Wiederaufnahme unserer Liebe und ab heute kein unfreiwillig gestresstes Zusammensein – einfach alles so druckfrei.

**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.**

Bis er eben auszieht. Die Zauberin im pinken Bikini mit einer herrlich roten Rotweinnase öffnet Sie die flasche Rosé.

Sie meint sie wurde geboren um echt zu sein und nicht perfekt. Nun gut. Was man alles so schreiben und von sich behaupten kann.

nun ich könnte doch noch so viel schreiben……!!

Nun gut – ich liebe Dich und ich hab mich mal wieder so richtig schön in mein Leben verliebt und die da mitspielen und auch mitspielen möchten. Damen sind da herzlich willkommen. Ich bin Euer Alpengigolo. Habe nun auch etwas mehr Fett angebaut betreffend dem Experiment – Fett in der Trockenmasse und ja nu – da gibt es eine XXL Portion zum Kuscheln….. und wenn Du willst pfeife ich Dir das gute Nacht Lied auf dem Alphorn.